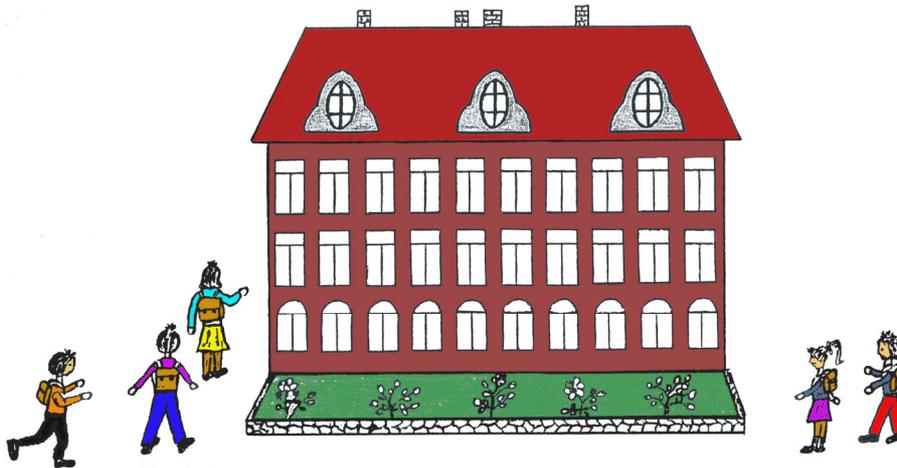


Schulsozialarbeit an der Grundschule Neuwerk - Moltkeschule - Moltkestraße 22/24, 24768 Rendsburg



Träger:

Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.
Ahlmannstraße 2a, 24768 Rendsburg
Bereichsleitung: Sontje Stawicki
Tel.: 04331- 1323828
Email: sontje.stawicki@bruecke.org

Schulsozialarbeit:

Kathrin Gennat
Mobil: 0172 – 45 171 38
Email: kathrin.gennat@bruecke.org

Inhalt

- 1 Einleitung**
- 2 Erreichbarkeit**
- 3 Aufgaben der Schulsozialarbeit**
- 3.1 Konzeptionelles Leistungsangebot/Schwerpunkte der Schulsozialarbeit als Schaubild**
- 4 Inhalte der Aufgaben**
- 4.1 Gewaltprävention**
- 4.2 Übergang Kita - Schule**
- 4.3 Austausch/ Beratung mit Lehrkräften**
- 4.4 Intervention bei akuten Fällen**
- 4.5 Elternarbeit**
- 4.6 Unterrichtsbegleitung Klasse 1**
- 5 Stundenumfang**
- 6 Netzwerkarbeit**
- 7 Schulassistenz**
- 8 Rück- und Ausblick**

1 Einleitung

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. ist Träger der Schulsozialarbeit und anderer pädagogischer Angebote an der Schule Neuwerk.

Die Schulsozialarbeit an der Schule Neuwerk richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte/pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bietet jedoch vor allem Hilfestellungen für Mädchen und Jungen, die einen besonderen erzieherischen Unterstützungsbedarf erkennen lassen.

Neben der Hilfestellung zu einer angemessenen Konfliktlösung ist auch ressourcenorientierte Beratung und Hilfestellung in vielfältigen Themen ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit.

Die Schulsozialarbeit ist eine feste Anlaufstelle in der Schule. Die pädagogische Fachkraft hat Kenntnisse über die soziale Infrastruktur des Stadtteils Neuwerk und ist eng mit anderen Angeboten des Stadtteils verknüpft, so dass im Einzelfall bei Bedarf weitere Hilfen hinzugezogen oder eingeleitet werden können.

Die Angebote der Schulsozialarbeit gestalten sich nach dem Konzept flexibel und bedarfsorientiert im Schulalltag.

Im März 2017 gab es einen Personalwechsel in der Schulsozialarbeit. Die Stelle wird seit dem von Frau Kathrin Gennat besetzt. Die Schulsozialarbeiterin ist bei Lehrkräften, Eltern und Kindern mittlerweile gut bekannt und wird aus allen Bereichen selbstständig angesprochen und hinzugezogen.

2 Erreichbarkeit

Die Schulsozialarbeit verfügt über ein eigenes Büro, welches zentral im Erdgeschoss neben dem Sekretariat gelegen ist.

Auf einem Aufenthaltsplan an der Tür ist ersichtlich, wo sich die Schulsozialarbeit momentan befindet.

Es gibt derzeit flexible Zeiten, in denen die Schulsozialarbeit für Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler für Beratungen und zum Austausch zur Verfügung steht.

Schulsozialarbeit kann zusätzlich jederzeit, auch während der Unterrichtszeiten, von allen Nutzern angesprochen werden und ist über eine mobile Telefonnummer erreichbar.

3 Aufgaben der Schulsozialarbeit

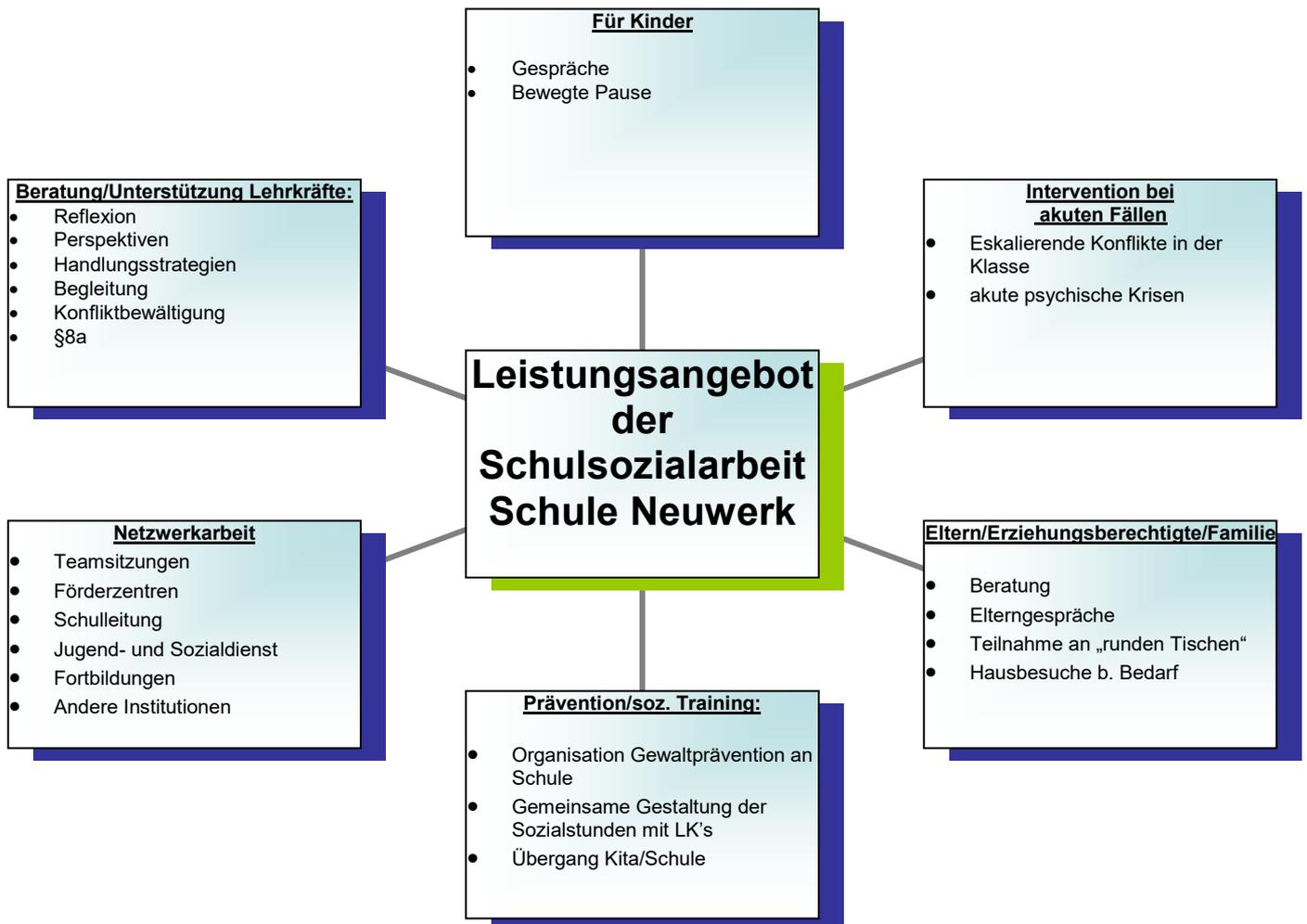
Die Angebote der Schulsozialarbeit gestalten sich innerhalb des Handlungsrahmens flexibel nach dem Bedarf im Schulalltag.

Seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 ist die Schulsozialarbeit zudem unterrichtsbegleitend in den ersten Klassen tätig, um so möglichem Unterstützungsbedarf frühzeitig zu begegnen und den Kindern ein vertrautes Gesicht zu werden.

Folgende Aufgaben sind feste Bestandteile:

- Beratung/Hilfestellung für Kinder der Schule
- Krisenintervention im Schulalltag, Hilfe zur Selbsthilfe
- Beratung/Hilfestellung der Lehrkräfte bei Bedarf
- Austausch mit Lehrkräften, Schulleitung, Förderzentren, BE- Lehrkraft
- Bei Bedarf themenorientierte sozialpädagogische Gruppenarbeit (Kleingruppen oder Schulklassen)
- Verantwortlichkeit für Übergang Kita/Schule
- Gewaltprävention
- Zusammenarbeit mit Eltern/ Erziehungsberechtigten und Familien
- Netzwerkarbeit, Teamsitzungen, Kooperation mit dem Jugend- und Sozialdienst, Fachgruppentreffen, Regionaltreffen u.ä.

3.1 Konzeptionelles Leistungsangebot/Schwerpunkte der Schulsozialarbeit als Schaubild



4 Inhalte der Aufgaben im Beispiel

4.1 Gewaltprävention

In Absprache mit Schulleitung kümmert sich die Schulsozialarbeit um die Gewaltprävention an der Schule.

Angedacht ist hier, Anbieter zu prüfen und gemeinsam mit dem Kollegium zu entscheiden, welcher Anbieter mit seinem Konzept zur Schule passt.

Auf Anfrage gestaltet die Schulsozialarbeit gemeinsam mit den Klassenlehrern die Sozialstunde.

Auch hier ist angedacht, einen einheitlichen Rahmen zu entwickeln und gemeinsam mit den Lehrern umzusetzen.

Regelmäßige Begleitungen finden bereits in mehreren Klassen statt.

4.2 Übergang Kita - Schule

Seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 ist die Schulsozialarbeit zuständig für die Gestaltung des Übergangs Kita-Schule.

Dies beinhaltet die Kontaktaufnahme zu den Kitas, die im Einzugsbereich der Schule liegen, Hospitationen in den Kitas, Organisation des dazugehörigen Arbeitskreises, Gestaltung der Hospitationstage, Schriftverkehr mit Kita und den Eltern der zukünftigen Schulkinder.

4.3 Austausch/Beratung mit Lehrkräften

Es gibt derzeit keine festen Zeiten, zu denen die Schulsozialarbeit in ihrem Büro anzutreffen ist. Der Raum selbst ist allen bekannt und wird mittlerweile häufiger von den Lehrkräften aufgesucht, um Kontakt herzustellen.

Es wird daran gearbeitet, die Lehrkräfte zu motivieren, die Schulsozialarbeit aufzusuchen, um die klassischen „Tür- und Angelgespräche“ zu mindern, feste Erreichbarkeiten zu bieten und so gezielter Informationen auszutauschen. Es ist ein wachsender Prozess, das Kollegium zum Aufsuchen der festen Zeiten zu motivieren und Informationsaustausch und Fallbesprechungen „auf dem Flur“ zu minimieren. Täglich finden auf flexibler Ebene beratende oder informative Gespräche mit der Schulsozialarbeit und dem Lehrerkollegium statt.

Hierzu zeigt die Schulsozialarbeit häufig Präsenz im Lehrerzimmer.

Nach Bedarf werden dann weitere Gesprächstermine oder andere Absprachen vereinbart, wie z.B. Kontaktaufnahme zu Eltern, Jugend- und Sozialdienst oder der Familienberatung, Termine für Hausbesuche o.ä.

Die Schulsozialarbeit sollte nach Möglichkeit in alle Fälle involviert oder zumindest darüber informiert werden.

1x pro Woche oder nach Bedarf findet ein Besprechungstermin mit der Schulleitung statt.

Daraus resultieren weitere Teilnahmen an „runden Tischen“ zum Beispiel mit Eltern, Förderzentren, BE-Lehrkräften u.ä.

Ebenso nimmt die Schulsozialarbeit an den Lehrer- und Klassenkonferenzen teil.

4.4 Intervention bei akuten Fällen

Die Schulsozialarbeit wird zumeist von Lehrkräften oder von Kindern zur Hilfe geholt, wenn Schüler z.B. gewalttätige Auseinandersetzungen haben, den Unterricht massiv stören, z.B. weglaufen, mit Gegenständen schmeißen u.ä. oder aus anderen Gründen nicht in der Lage sind, dem Unterricht zu folgen.

Ebenso ist es möglich, die Kinder dann in Obhut der Schulsozialarbeit zu lassen.

Hier wird in Einzelarbeit individuell gehandelt. Der Umfang der akuten Einsätze der Schulsozialarbeiterin ist im letzten Schulhalbjahr gestiegen, da immer mehr Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten eingeschult werden.

Die Schulsozialarbeit wird im optimalen Fall über akute Vorfälle informiert, in die sie aus verschiedenen Gründen (gerade im anderen Einsatz, nicht vor Ort o.ä.) nicht involviert ist, um dann mögliche Hilfen mit der Lehrkraft gemeinsam zu erarbeiten.

4.5 Elternarbeit

Ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit ist die Elternarbeit.

Diese beinhaltet Kontaktpflege, Gespräche, Beratungen, Teilnahme an Elternabenden u.ä., 5-8 Mal pro Woche in unterschiedlichem zeitlichem Umfang. Dies können sowohl Gespräche auf dem Schulhof zum besseren Kennenlernen sein als auch Beratungsgespräche, je nach Bedarf mit weiteren Fachkräften.

Die Lehrkräfte vermitteln Eltern gezielt an die Schulsozialarbeit, wenn sie Hilfebedarf sehen. Dieses wird von den meisten Eltern dankbar angenommen.

Es kommt immer öfter vor, dass Eltern den Kontakt von sich aus suchen und um einen Termin zur Beratung bitten. Dies resultiert aus der Präsenz und der erfolgreichen Kontaktpflege der Schulsozialarbeit.

Zur Kontaktaufnahme und -pflege oder zur Unterstützung nimmt die Schulsozialarbeiterin auch an Ausflügen, diversen Aktionen (Basteln, Schulfeste etc.) teil und nutzt diese Atmosphäre, um mit begleitenden Eltern ins Gespräch zu kommen.

4.6 Unterrichtsbegleitung Klasse 1

Seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 ist die Schulsozialarbeit in der aktuellen Besetzung begleitend im Unterricht der ersten Klassen dabei. Bis zu den Herbstferien täglich nimmt Frau Gennat an Unterrichtsstunden in jeder der 1. Klassen teil und unterstützt die Lehrkraft.

Ziel ist es, schneller Kontakt zu den Kindern aufzubauen, Verhaltensbeobachtungen zu machen und ggf. rechtzeitiger präventiv agieren zu können.

Der Austausch mit den Klassenlehrern ist so noch effektiver und vieles kann schon im Anfang erkannt und benannt werden. Die Kinder profitieren ebenso davon, da sie die Schulsozialarbeit gleich als Vertrauensperson kennenlernen und auch ausgiebig nutzen.

5 Stundenumfang

Frau Gennat ist mit 19 Wochenstunden in der Schule. Durch die Ferienzeiten ergibt sich eine Wochenarbeitszeit von ca. 23-24 Stunden.

6 Netzwerkarbeit

Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit ist die Netzwerk- und Kooperationsarbeit. Eine gelingende Schulsozialarbeit benötigt eine gute und kontinuierliche Kooperation der verschiedenen Partner. Dazu gehören vor allem Schulleitung, Lehrkräfte/päd. Fachkräfte sowie Schulsozialarbeit (regional und landesweit), Jugendsozialdienst und Träger.

Die Kooperation findet nicht nur laufend im Schulalltag statt, sondern auch in fest organisierten Kooperationsrunden wie z.B.:

- Teamsitzung (Leitung der Fachgruppe Schulsozialarbeit des Trägers, Schulsozialarbeit, Offene Ganztagschule)
- „Runder Tisch“ im JSD, vierteljährlich
- Austausch Schulsozialarbeit, Schulleitung und Schulassistenten 1 Mal pro Woche oder nach Bedarf
- Lehrerkonferenz, 1 Mal pro Monat
- AK „Inklusion“, 1 Mal pro Monat oder nach Bedarf

Die Schulsozialarbeit nimmt an verschiedenen Arbeitskreisen, Regionaltreffen und Supervisionen aus dem Bereich teil.

In besonderen Fällen ist die Schulsozialarbeit in Kontakt und im fachlichen, beratenden Austausch mit Einrichtungen/Institutionen im Rahmen von

psychotherapeutischen Diagnostiken oder Therapieangeboten für Kinder oder als Begleitung von Gesprächen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

7 Schulassistentz

Die Schulassistentz ist eng an die Schulsozialarbeit angebunden, um Austausch und Hilfestellung in überschneidenden Aufgabenfeldern zu gewährleisten.

Die Zusammenarbeit ist gut und gut aufeinander eingespielt. Schulsozialarbeit, Schulassistentz und Schulleitung arbeiten eng zusammen und sind im ständigen Prozess, mit dem Ziel, sich gegenseitig zu unterstützen und zu ergänzen. Der Austausch zwischen Schulassistentz und Schulsozialarbeit gestaltet sich flexibel und bedarfsorientiert und findet unkompliziert mehrmals täglich statt.

8 Rück- und Ausblick

Die Schulsozialarbeit hat sich als signifikante Unterstützung im Schulalltag bewährt.

Die Flexibilität und Kreativität der Schulsozialarbeit im Handlungsrahmen soll bewahrt werden, um individuell auf alle Bedarfe der Zielgruppen eingehen zu können.

Erreichbarkeiten und Sprechstunden für Lehrkräfte werden flexibel angepasst.

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und der Austausch mit Schulassistentz und die Erarbeitung von Kernaufgaben in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wird ein weiterer Aufgabenbereich in 2018 sein.

Schulsozialarbeit kann sich vorstellen, ab 2018 die SV an der Schule Neuwerk zu stärken bzw. aufzubauen.

Ebenso wäre möglich, einen Klassenrat mit einheitlichem Konzept einzuführen. Der Sozialstunde/dem Klassenrat sollte mehr Gewicht beigemessen werden.